

Rede für Herrn stellv. Bürgermeister Werthmann anlässlich der Sportlerehrung 2016 (Sportler des Jahres 2015) am 17. März 2016, um 18.00 Uhr im Großen Besprechungsraum des Rathauses

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie alle recht herzlich im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Peine und freue mich heute die Peiner Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2015 auszeichnen zu dürfen.

Im Bereich des Sportes hat das vergangene Jahr einige Schatten hinterlassen.

Ich denke insbesondere an den Weltfußballverband FIFA, der aus den Negativ-Schlagzeilen nicht herauskommt und auch der deutsche Fußballbund macht alles andere als eine gute Figur.

Über die mitreißende und harmonische Fußballweltmeisterschaft in Deutschland, die 2006 noch als „Sommermärchen“ gehandelt wurde, ziehen mittlerweile dicke Regenwolken.

Eine weitere dunkle Wolke zog am Ende des letzten Jahres auf, als der blutige Anschlag auf das Fußballländerspiel Frankreich-Deutschland in Paris, Gott sei Dank knapp gescheitert ist. Trotzdem mussten unzählige Opfer beklagt werden. Und hier bei uns, wurde kurz darauf das Länderspiel gegen die Niederlande in Hannover wegen Terrorgefahr abgesagt, und gerade da sollte doch ein Zeichen gesetzt werden.

Die Aussage unseres Innenministers Thomas de Maiziere zu der Absage des Länderspiels - ich zitiere: „Wenn ich berichten würde, welcher Art die Hinweise auf den Terrorakt gewesen sind, würde ich die Sicherheit des Landes gefährden und die Bevölkerung verunsichern.“, ist auch alles andere als beruhigend.

Die Menschen sind verunsichert und haben Angst. Großveranstaltungen stehen in Frage. Die Bürger der Hansestadt Hamburg haben sich zum Beispiel mehrheitlich gegen die Bewerbung ihrer Stadt um die Ausrichtung der Olympischen Spiele ausgesprochen. Böse Zungen behaupten sogar, dass dieses Ergebnis auf ein allgemein sportfeindliches Klima in Deutschland zurückzuführen ist.

Ich bin der Ansicht, dass jeder einzelne von uns solche Großveranstaltungen weiter besuchen sollte. Wir dürfen uns nicht von Terroristenvereinigungen einschüchtern lassen und es darf nicht dazu kommen, dass wir uns eine andere Lebensweise diktieren lassen.

Die derzeitige Lage in unserem Land und in Europa muss aber differenziert betrachtet werden. Auf der einen Seite sind die Terroristen und es steht außer Frage, dass gegen Terrorismus etwas unternommen werden muss.

Auf der anderen Seite stehen aber die Flüchtlinge. Menschen die bei uns Zuflucht und Hilfe suchen. Menschen die sich bei uns eine neue Zukunft aufbauen möchten.

Die große Aufgabe, die hierbei vor uns liegt, ist die Integration derer die bei uns bleiben, ihnen zu vermitteln wie wir leben. Sie zu sensibilisieren für

unsere Lebensweise, ihnen z.B. begreiflich machen, dass eine Frau hier den gleichen Stellenwert hat wie ein Mann.

Hierfür ist der Spracherwerb zweifelsohne der erste Meilenstein.

Aber auch der Sport spielt eine wichtige Rolle, denn Sport ist der einfachste Weg zueinander zu finden und Sport verbindet.

Sport ist eben viel mehr als ausschließliche Leibesertüchtigung und ein lukratives Geschäft. Er hat zumindest in Deutschland seine Wurzeln in der Demokratie und der Freiheitsbewegung. Und somit hat der Sport auch insofern mit Freiheit zu tun, als wir uns von Terror und Gewalt nicht einschüchtern lassen.

Der Sport erhebt den Anspruch, der Völkerverständigung und dem Frieden zu dienen und ganz aktuell fördert er eben die Integration von Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung- oder aus wirtschaftlicher Not zu uns kommen.

An dieser Stelle möchte ich nochmal allen Peinern danken, die sich auf diesem Gebiet bereits engagieren. Diese Bürger und Bürgerinnen haben erkannt, dass die Flüchtlinge Unterstützung brauchen, um hier ankommen zu können.

Das ist gelebte Mitmenschlichkeit!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Peine wurden seit Beginn der Flüchtlingswelle zahlreiche Hilfesuchende zugewiesen. Zurzeit leben ca. 750 Flüchtlinge in Peine. Dies wird noch lange nicht das Ende der Fahnenstange sein, aber dennoch ist es erklärtes Ziel von Rat und Verwaltung keine Sporthallen zur Unterbringung zu nutzen.

Ich bin der Überzeugung, dass diese Haltung den Stellenwert den der Sport in Peine einnimmt, widerspiegelt.

Und auch im Hinblick auf die Integration ist es sehr wichtig Sporthallen für den Sport frei zu halten, denn gerade der Sport bietet viele Möglichkeiten gute Integrationsarbeit zu leisten. Hier ist die Sprache sekundär, der Spaß beim Spiel; Techniken und Taktiken sind hier maßgeblich.

Es ist erstaunlich wie Menschen mit unterschiedlichen Sprachen z.B. bei einem Fußballspiel zusammenfinden.

Ich bin auch gespannt, wie das vom Landessportbund geförderte Bewegungsangebot „Spielen, Spaß und Bewegung“ das vom MTV Marathon Peine für Kinder von 4 bis 10 Jahren angeboten wird, weiter anläuft.

Sehr geehrte Damen und Herren,

dass der Sport sowohl der Verwaltung als auch dem Rat wichtig ist, bildet sich auch im städtischen Haushalt ab.

Für die Sportförderung und die Bewirtschaftung von Sportanlagen ist ein mittlerer sechsstelliger Betrag veranschlagt. Hinzu kommen die

Investitionen wie z.B. in der Vergangenheit der Sportplatz in Essinghausen, automatische Bewässerungsanlagen oder die Anschaffung und Aufstellung von Ballfangzäunen.

Darüber hinaus sind für 2016 im städtischen Haushalt 95.000 € eingeplant, die gemäß Sportförderungsrichtlinien auf Antrag und nach Bedarf an Vereine ausgeschüttet werden können.

Liebe zu Ehrende,

heute stehen Sie nach dem Tag des eigentlichen Erfolges ein weiteres Mal im Rampenlicht und hier heute zu stehen bedurfte Teamgeist Beständigkeit, Ehrgeiz und sozialer Kompetenz für Ihren Erfolg.

Das alles sind Werte die in unserer Gesellschaft unverzichtbar geworden sind und mit denen jeder einzelne Sportler, Trainer, aber auch zahlreiche Ehrenamtliche zu diesen großartigen Leistungen beigetragen haben. Mein Dank und meine Glückwünsche gelten daher nicht nur den aktiven Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch den Trainern und Betreuern, den Eltern und den vielen stillen Helfern der Vereine. Sie alle leisten fundamentale Arbeit und tragen somit wesentlich zum Vereinsleben und zum Erfolg der Vereinsmitglieder bei.

Heute darf ich Sheridan Kola als **Jugendsportlerin des Jahres 2015** auszeichnen.

Sie springt Trampolin beim MTV Vater Jahn Peine Corp.

Im letzten Jahr wurde auch eine Trampolinspringerin des MTV Vater Jahn Corp. als Jugendsportlerin geehrt. In Vorbereitung auf die Rede hatte ich mich intensiv mit der **Theorie** dieses Sportes befasst.

Trampolinspringen ist ein Alleskönner für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Es schont die Gelenke und fördert den Abbau von Stress. Der Herzmuskel profitiert vom Trampolin-Springen und man kann freier atmen, weil das Zwerchfell trainiert wird. Außerdem produziert der Körper beim Trampolinspringen die Hormone Dopamin und Noradrenalin, die für unser Wohlbefinden verantwortlich sind. Also unter dem Strich eine Sportart für jede Altersgruppe, die Sheridan Kola bereits mit ihren jungen Jahren für sich entdeckt hat.

Zwar steht nahezu in jedem deutschen Garten ein kleines Trampolin und auch im Zoo oder Vergnügungspark kann man ein bisschen „hüpfen“, aber richtig im Verein zu springen und sich auf Wettkämpfe vorzubereiten, das ist was ganz anderes.

Frau Sheridan Kola, erlangte im Trampolinspringen den Platz 1 bei der Deuten Meisterschaft mit der Mannschaft und bei der Bezirksmeisterschaft sowie bei der Kreismeisterschaft. Beim Nationalen Ganter-Pokal belegte sie den zweiten Platz. Bei den Landesmeisterschaften, den Landessynchronmeisterschaften (mit Partner) und beim Nationalen Deutschland-Cup holte sie jeweils den dritten Platz. Beim internationalen Ostseepokal erreichte sie den 19. Platz.

Ich bitte als Jugendsportlerin des Jahres 2015 zu mir nach vorn:

Sheridan Kola vom MTV Vater Jahn Peine Corp.

(Überreichen der Urkunde, des Pelikan-Sets und des Gutscheins)

Beim Radsportclub Wanderlust Peine e.V. übt der **Jugend sportler des Jahres 2015** seinen Sport aus. Er ist Mountainbiker mit Leib und Seele und er sagt selbst, es macht einfach Spaß. Die Rede ist von Benedikt Bürmann.

Das Mountainbiken ist eine relativ „junge“ Sportart, denn erst 1977 wurde das erste Mountainbike gebaut. 1980 verbreitete sich diese Sportart rasant weiter. Die Rahmen und die Verschleißteile werden seither stetig weiterentwickelt, so dass Sportler wie Benedikt Bürmann Bestzeiten fahren können.

Bislang war er bei verschiedenen Mountainbikewettbewerben immer an vorderer Stelle mit dabei. Das heißt er belegte 9x Platz 1 und jeweils einmal Platz 2 und Platz 3. Außerdem belegte er Platz 2 bei den Landesmeisterschaften im Rad Cross und in der Gesamtwertung U17 in der Challenge4mtb belegte er Platz 1

Ich bitte Benedikt Bürmann vom Radsportclub Wanderlust Peine e.V. als **Jugend sportler des Jahres 2015** aus dem Jugendbereich zu mir nach vorn.
(Überreichen der Urkunde, des Pelikan-Sets und des Gutscheins)

Die Jugendmannschaften, die in diesem Jahr geehrt werden, betreiben beide den gleichen Sport, das Kegeln.

Beginnen möchte ich mit der **Mädchen-Mannschaft des Jahres 2015** vom Peiner Kegler-Vereins e.V.

Im letzten Jahr standen die beiden Mädchen auch schon hier, allerdings wurden sie da als Deutsche Vize-Meister in der Disziplin „Mannschaft weiblich – A Bohle“ geehrt. Jetzt haben sie den Titel Deutscher Meister in der Disziplin „Mannschaft weiblich - A Tandem 3-Bahnen“ (Bohle/Schere und Classicbahnen) erreicht.

Ich gratuliere Lena Deyerling, Vanessa Glumm und der Trainerin Gabriela Beckmann vom Peiner Kegler Verein e.V. zu diesem Titel und bitte alle zu mir nach vorn.

(Überreichen der Urkunde, des Pelikan-Sets und des Geldgeschenkes)

Die **Jungen-Mannschaft des Jahres 2015** gehört dem Peiner Kegler Verein e.V. an und die Trainerin ist wiederum Frau Gabriela Beckmann.

Die Jungenmannschaft ist Deutscher Vize-Meister in der Disziplin „Tandem männlich B Dreibahnen“ geworden und erzielte damit super Ergebnisse auf der Bohle, der Schere und den Classicbahnen.

Ich bitte die Spieler Gian-Luca Streitl und Jannik Möller mit ihrer Betreuerin Gabriela Beckmann vom Peiner-Kegler-Verein e.V. zu mir nach vorn.

(Überreichen der Urkunde, des Pelikan-Sets und des Geldgeschenkes)

Sehr geehrte Damen und Herren,

kommen wir nun zu den erfolgreichen Peiner Sportlerinnen und Sportlern im Erwachsenenbereich und damit zur Ehrung der **Sportlerin des Jahres 2015** Frau Diane Lack. Frau Lack kann heute leider nicht hier sein, da sie sich derzeit mit einigen Vereinskollegen im Radtrainingslager auf Mallorca befindet. Trotzdem möchte ich Ihnen die sportlichen Erfolge von Frau Lack nicht vorenthalten.

Frau Lack gehört zu den Tri-Speedys Peine, einem Verein der sich 1994 mit 11 Gründungsmitgliedern bildete und dessen Mitgliederzahl sich aktuell im dreistelligen Bereich befindet. Das beweist, dass sich immer mehr Menschen dem Triathlon zuwenden, einer Wettkampfdisziplin, die ihnen wie kaum eine andere Willenskraft, Technik und Energie abverlangt.

Die Triathleten bereiten sich auf Wettkämpfe gut vor, denn das unmittelbare Aufeinanderfolgen der drei unterschiedlichen Disziplinen und die damit verbundene Umstellung der Muskulatur verlangt dem Körper einiges ab.

Besonders das Laufen nach dem Radfahren stelle ich mir schwierig vor, denn vom Radfahren ist die Beinmuskulatur bereits ermüdet und wird dann wieder beansprucht um Bestleistungen beim Laufen zu erzielen.

Triathleten wissen aber genau, wie sie Ihren Körper in den Übergängen zwischen den einzelnen Disziplinen so schnell wie möglich auf die neue Belastung einstellen können.

Und der persönliche Lohn zeigt sich, wenn man im Ziel ist und auf der Stoppuhr seine eigene Bestleistung wieder einmal übertroffen hat. Oder, wenn man wie Frau Lack bei den Deutschen Meisterschaften im Cross Triathlon ganz oben auf dem Siegereppchen steht.

Die Siegereppe ist ihr vertraut, denn bei den Landesmeisterschaften in der Kurzdistanz belegte sie Platz 3, bei den Landesmeisterschaften in der Sprintdistanz und beim Tri-Cup Braunschweiger Land Platz 1.

Zu diesen Erfolgen gratuliere ich Frau Lack ganz herzlich. Zur Überreichung der Ehrungsurkunde bitte ich Frau Tanja Wackerhage von den Tri-Speedys, zu mir nach vorn.

(Überreichen der Urkunde, des Pelikan Sets und des Gutscheins)

Der **Sportler des Jahres 2015**, Herr Cedric Petrak, ist ein Schütze und gehört dem Schützenverein Telgte e.V. an.

Er hat bei der Deutschen Meisterschaft in der Disziplin KK Freie Waffe Platz 25 belegt.

Bei den Landesmeisterschaften in der Disziplin KK Freie Waffe Platz 2 und in der Disziplin KK Sportgewehr Platz 3.

Bei den Kreismeisterschaften belegte er in den Disziplinen KK Sportgewehr, KK Liegend, KK 100 Meter und Luftgewehr jeweils den ersten Platz.

Ich bitte den Sportler des Jahres, Herrn Cedric Petrak, zu mir nach vorn.
(Überreichen der Urkunde, des Pelikan Sets und des Gutscheins)

Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler,
werte Gäste,

in diesem Jahr wird keine reine Frauen- und keine reine Männermannschaft, sondern eine Mixed-Mannschaft geehrt, die zum Radsport Wanderlust e.V. gehört und die das Mountainbiken für sich entdeckt hat.

Den weiblichen Teil der Mixed-Mannschaft, Frau Monika Janzen, durfte ich im letzten Jahr bei der Sportlerehrung schon begrüßen und ehren. Ich freue mich, dass ich in diesem Jahr auch den Teamkollegen Frank Eggert hier begrüßen kann.

Frau Janzen, Herr Eggert sie beide belegten beim „14 Stunden Night on Bike“ den ersten Platz und auch beim Rennen „24 Stunden von Stuttgart“ haben Sie Platz 1 nach Hause geholt.

Auf der Siegertreppe ganz oben gestanden haben Sie auch bei der Deutschen Meisterschaft 24 Std. MTB Mixed-Team.

Zu diesen erreichten Erfolgen gratuliere ich Ihnen und bitte als **MIXED-Mannschaft des Jahres 2015** Monika Janzen und Frank Eggert zu mir nach vorn.

(Überreichen der Urkunde, des Pelikan Sets und des Geldgeschenkes)

Sehr geehrte Damen und Herren,

all die Erfolge und Siege wären nicht möglich, wenn sich nicht unzählige Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich im Sport in Peine einbringen würden. Es ist wichtig, dass Sportler sich nach ihrer aktiven Zeit nicht zurückziehen, sondern weiter als Übungsleiter oder in den Vereinsvorständen zur Verfügung stehen. Nur so ist das Fortbestehen der Vereine zu gewährleisten und nur so können die Vereine ein breites Spektrum an Sparten anbieten.

Ohne diese ehrenamtlichen Tätigkeiten ist Vereinsarbeit nicht denkbar. Ich nutze die Gelegenheit und bedanke mich bei allen Vereinsvorständen, Abteilungs- und Übungsleitern bis hin zu den Trainern und Betreuern, Kampfrichtern und Platzwarten, denn sie alle tragen dazu bei, dass wir heute wieder erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2015 ehren durften.

Mein Dank gilt auch den Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Peiner Sportvereine, die von der Ausarbeitung der Ehrungsvorschläge, bis hin zur Unterstützung in organisatorischen Angelegenheiten, wie jedes Jahr an der Organisation der Sportlerehrung beteiligt waren.

Bei der Fa. Pelikan bedanke ich mich auch in diesem Jahr für die großzügige Spende der Schreibsets, die ich den Sportlerinnen und Sportlern übergeben durfte.